



# Wohngemeinschaft für Flüchtlingskinder Nürnberg e. V.

Mitglied im



Vereinsnachrichten

21. Jahrgang – Dezember 2016

## LIEBE MITGLIEDER, EHEMALIGE, FREUNDE UND FÖRDERER,

Bilder sagen mehr als viele Worte. Die Arbeit in unserem Verein verfolgt schon seit der Gründung das Ziel, die zu uns kommenden Jugendlichen nicht nur persönlich zu unterstützen, sondern vor allem auch den Integrationsprozess in der Gesellschaft zu fördern. Das Verbreiten von Vorurteilen und das Ignorieren von Potenzialen tragen allerdings nicht dazu bei, die Herausforderungen zu meistern und die Chancen für unsere Gesellschaft zu nutzen. Politisch sind wir zur Zeit damit konfrontiert, dass die Standards der Jugendhilfe gesenkt werden sollen. Unser Verein wird sich entschlossen dagegen zur Wehr setzen. Dabei bauen wir auf Ihre Mithilfe. Durch Ihre erfreuliche Spendenbereitschaft ist es uns auch in diesem Jahr gelungen, unseren jungen Flüchtlingen den Start ins Berufsleben zu ermöglichen. Auch im kommenden Jahr ist Ihre Spende ein Beitrag, der unsere Jugendlichen in ihrem schulischen und beruflichen Werdegang maßgeblich unterstützt.

Wofür welche Spende verwendet wird, darüber führen wir genau Buch. Von der Wirksamkeit Ihrer Spende können Sie sich gerne auch auf unserer Homepage [www.fluechtlingskinder-nuernberg.org](http://www.fluechtlingskinder-nuernberg.org) überzeugen.

Herzlichen Dank für Ihre Verbundenheit und Ihr Engagement für eine offene und solidarische Gesellschaft.

### Ein frohes Fest und ein friedlicheres Jahr 2017!

Angelika Weikert

Wilmya Zimmermann

Bernd Bartels

## AUSBILDUNGSSITUATION JUNGER FLÜCHTLINGE ... ALLES GUT?

Als im September diesen Jahres sechs Jugendliche aus dem ABW und einer aus Impuls mit ihrer Ausbildung als Autolackierer, Fachkraft für Metalltechnik, Elektriker, Medizinische Fachangestellte, Krankenpflegehelfer, Dachdecker und Koch begonnen haben, war die Freude bei allen Beteiligten groß. Es war ein schwerer Weg, die entsprechenden schulischen Noten und behördlichen Genehmigungen beizubringen. Voraussetzung hierfür war eine überdurchschnittliche Leistungsbereitschaft und ein enormer Integrationswille der jungen Menschen.

Da sich in unserer Betreuung nicht nur Berufsanfänger, sondern auch Lehrlinge im zweiten oder dritten Jahr ihrer Ausbildung befinden, könnte man jetzt meinen, dass die Bundesregierung mit dem hochgelobten Integrationsgesetz nun endlich die Hürden zur Integration bei Arbeit und Ausbildung abgebaut hat.



„Danke“: Unsere Schützlinge wissen die Hilfe zu schätzen und sagen: Danke!

### Also, alles wunderbar und gut?

NEIN. Leider ist in Bayern wieder einmal alles ein wenig anders. Durch eine Weisung des Innenministeriums werden seit dem 01.09.16 die Ausländerbehörden aufgefordert, die Erteilung einer Arbeitserlaubnis nur noch unter ganz bestimmten Voraussetzungen zu bewilligen, welche noch strenger sind als sie jemals waren. Unter anderem werden hier die Anerkennungschancen im Asylverfahren und die Identitätsklärung, welche nicht immer schnell und oft gar nicht möglich ist, mit in die Prüfung einbezogen. Für den Fall, dass nach einem abgelehnten Asylantrag, die Klärung der Identität nicht möglich ist, muss der Berufsanfänger seine Ausbildung wieder abbrechen. Da Asylverfahren und Identitätsnachweise Monate, meistens Jahre andauern, werden die integrationswilligen jungen Menschen auf das Abstellgleis gestellt. Das Integrationsgesetz der Bundesregierung wird ad absurdum geführt.

Weiterhin soll minderjährigen Flüchtlingen mit dem Duldungsstatus künftig die Aufnahme einer Ausbildung untersagt werden. Es zählen also weder schulische Leistungen noch andere positive Integrationsmerkmale. Eine weitere Verschärfung ist die Tatsache, dass junge Flüchtlinge aus „sicheren Herkunftsstaaten“, die ihren Asylantrag nach August 2015 gestellt haben, grundsätzlich keine Beschäftigungserlaubnis zur Aufnahme einer Ausbildung mehr erhalten. Dies gilt allerdings nicht nur in Bayern, sondern in ganz Deutschland. Sollte sich an dieser Regelung nichts ändern, werden in naher Zukunft auch unsere Jugendlichen davon betroffen sein.

Es ist nicht nachvollziehbar, wieso engagierte und leistungsbereite junge Menschen zum Nichtstun und zur Abhängigkeit von den Sozialleistungen verdonnert werden sollen, während landesweit Ausbildungsstellen unbesetzt bleiben.

Dass die jungen Flüchtlinge ihrerseits ihren Beitrag zur Integration in unserer Gesellschaft leisten wollen und können, zeigen die vielen Positivbeispiele in unserem Verein.

*Stefan Münster, ABW und Malene Flor, Impuls*

## EINSAM, JUNG, BESONDERS GEFÄHRDET?

Die aktuellen Meldungen in den Medien über radikalisierte Jugendliche bzw. unbegleitete minderjährige Flüchtlinge lösen in der Bevölkerung Ängste aus.

Es gibt aber keine Hinweise darauf, dass unbegleitete minderjährige Flüchtlinge besonders anfällig für islamistische Radikalisierung sind. „In der Regel funktioniert die Hilfe bei jungen Flüchtlingen besser als bei Älteren. Man kümmert sich stärker um sie. Das gibt auch Stabilität.“, so der Bundesdachverband für umF. Zudem ist Radikalisierung kein flüchtlingspezifisches Phänomen, sondern ist ebenso unter in Deutschland geborenen und aufgewachsenen Menschen anzutreffen.

Allerdings können auch bei umF Anwerbungsversuche und Radikalisierung nicht ausgeschlossen werden. Besonders, wenn Jugendliche keine Perspektive für sich sehen.

Radikalisierung lässt sich nicht gänzlich verhindern und psychische Instabilität nicht immer rechtzeitig auffangen. Aber die Risiken können deutlich reduziert werden. Die Gewährleistung von Schutz spielt dabei die wichtigste Rolle. Dies beinhaltet eine den individuellen Bedarfen angemessene Hilfe, ein stabiles Wohn- und Lebensumfeld und den zügigen und dauerhaften Aufbau von Zukunftsperspektiven. Für minderjährige Flüchtlinge ist eine gute Betreuung entscheidend. Sie hilft ihnen, in unserer Gesellschaft anzukommen und bereitet sie auf ein späteres Berufsleben vor. Die Sprache beherrschen und ein Verständnis für unsere Kultur sind die wichtigsten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Integration.

Wenn die Flüchtlinge lange Zeit ohne Deutschkurs, Ausbildung oder Arbeit bleiben und keinem geregelten Tagesablauf nachgehen, könne das das Radikalisierungsrisiko begünstigen.

Abrupte Hilfebeendigung mit 18 Jahren und Verteilung in Gemeinschaftsunterkünfte stellen besondere Risiken dar, da ein solches Hilfsvakuum für Anwerbungsversuche von radikalen Gruppen ausgenutzt werden kann.

### Angebot der Wohngruppe wird erweitert

Zusammen mit den Vormündern, dem Vorstand und ehrenamtlichen Helfern bieten die Betreuer der Wohngemeinschaft für Flüchtlingskinder seit über 20 Jahren den Jugendlichen einen stabilen und vertrauensvollen Betreuungsrahmen. Ein umfangreiches Angebot an Nachhilfe und individueller Betreuung ermöglicht den Jugendlichen eine gute Zukunftsperspektive in Deutschland. So haben auch letztes Schuljahr wieder fünf Jugendliche aus der Wohngruppe einen erfolgreichen Schulabschluss geschafft. Vier von ihnen besuchen dieses Schuljahr weiterführende Schulen und streben ihre Mittlere Reife bzw. das Fachabitur an. Zudem hat ein junges Mädchen aus Afghanistan eine Ausbildung als Arzthelferin begonnen.

Zum 01.01.2017 werden wir unser pädagogisches Angebot noch erweitern. So wird in der Wohngruppe ein fester psychologischer Fachdienst installiert. Dadurch wird die psychische Stabilisierung der Jugendlichen und die Bearbeitung möglicher Traumata durch eine therapeutische Fachkraft vor Ort unterstützt.

*Dominik Langer, Wohngemeinschaft in Laufamholz*



Faschingsferien: Mädchenfreizeit in Frankfurt



Wir erfahren etwas über die deutsche Kultur. Ein Besuch im Brauereimuseum in Spalt.





Fußballturnier „Bunt ist cool“. Ein Fußballturnier gegen Rassismus, auf dem wir einen stolzen 2. und 3. Platz mit unseren Teams belegt haben.



Erkundung der Umgebung der Teufelshöhle auf unserer Ferienfreizeit in Pottenstein



Sommerfreizeit in der Nähe von Köln



Neben Praktika, Ferienfreizeit und Deutschkurs bereicherte eine einwöchige Fahrradausbildung der Verkehrspolizei die Sommerferien der Bewohner



Das Highlight beim wechselseitigen Besuch von Schülerinnen und Schülern der Wirtschaftsschule: Das gemeinsame Kickerturnier



Am Stadtteilweihnachtsmarkt in Laufamholz, auf dem wir jedes Jahr mit einem Stand vertreten sind und selbst gebastelte Dinge verkaufen.



Zwei, die sich verstehen. Liebevoller „Augenblick“ zwischen der jungen Mama und ihrer Tochter, die vom ABW betreut werden.

## BERICHT VORMÜNDERBERATUNG

Gleich am Anfang möchte ich mich bei unserem Vorstand für die Unterstützung der Vormundschaftsarbeit bedanken. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass ein Verein die finanziellen Mittel aufbringt, damit die Suche und Vermittlung von Vormündern stattfinden kann. In den ersten Monaten des Jahres lag das Hauptaugenmerk auf Besuchen in diversen Einrichtungen, um für die Idee einer privaten Vormundschaft zu werben. Zeitgleich fanden viele Gespräche mit dem Jugendamt über die zukünftige Zusammenarbeit statt.

Wir sind stolz, dass im Jahr 2016 bisher zehn Vormünder gewonnen und vermittelt werden konnten. Des Weiteren wurden vier Patenschaften vermittelt.

### Doch wie wird man eigentlich Vormund?

Um zu prüfen, ob eine Person die Voraussetzungen zur Übernahme einer privaten Vormundschaft erfüllt, sind grundsätzlich drei bis vier Gespräche mit den potentiellen Vormündern notwendig. Bedingt durch die veröffentlichten Bilder und die breite Berichterstattung ist es wichtig, herauszufinden, ob der oder die Interessierte wirklich ein langfristiges und tiefes inneres Interesse an einer Vormundschaft hat, oder durch die mediale Präsenz nur kurzfristig das Bedürfnis zum Helfen hat.

Im Gespräch werden die rechtlichen Grundlagen einer Vormundschaft erläutert. Es wird sehr viel Wert darauf gelegt, dass unbegleitete minderjährige Flüchtlinge nicht nur in ihrer Rolle als Flüchtling gesehen werden dürfen, es muss auch bewusst sein, dass sie auch Jugendliche mit allen möglichen jugendspezifischen Problemen sind. Die potenziellen Vormünder werden über die gesamte ausländerrechtliche Problematik, auch gezielt über einzelne Herkunftslän-

der, informiert. Sie erhalten die von uns neu erarbeitete Broschüre „Flüchtlingskind sucht Vormund. Zur ehrenamtlichen Übernahme einer Vormundschaft unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge.“, die alle wesentlichen Informationen enthält.

Nach dem zweiten Gespräch werden die Vormünder gebeten, sich ihre Entscheidung für eine Vormundschaft genau zu überlegen und die erhaltenen Informationen in Ruhe zu verarbeiten. Häufig entscheiden sich die potenziellen Vormünder um und möchten lieber eine Patenschaft übernehmen, da ihnen erstmals bewusst wird, welche – auch rechtliche – Verantwortung eine Vormundschaft bedeutet. Bleiben die Interessenten bei ihrem Wunsch, Vormund zu werden, findet das dritte oder vierte Gespräch statt.

Überdies versuche ich mich mit allen Jugendlichen zu treffen, für die die Betreuer eine private Vormundschaft angeregt haben. Dabei versuche ich ihnen die Bedeutung einer privaten Vormundschaft zu erklären und frage gezielt nach, ob sie dies wünschen. Beim ersten Treffen mit dem potenziellen Vormund bin ich ebenso anwesend. Erst nach einigen Treffen frage ich den potenziellen Vormund und das Mündel unabhängig voneinander, ob der Schritt zur Vormundschaft gegangen werden soll. Auch hier kann es allerdings zu Absagen kommen.

Das beschriebene Prozedere ist sehr aufwändig und zeitintensiv aber unbedingt notwendig, um unseren Qualitätsanspruch zu erfüllen. Ein guter, vertrauensvoller Kontakt, Engagement und Zuwendung zeichnet eine gute private Vormundschaft aus.

Zwischenzeitlich haben sehr viele Jugendliche einen Berufsvormund. Leider kann es beim Übergang vom Berufsvormund zu einer privaten Vormundschaft auch zu Komplikationen kommen, wenn zum Beispiel ein Berufsvormund versucht, den Wechsel zu einer privaten Vormundschaft zu verhindern, indem Widerspruch gegen die Entscheidung des Gerichts eingelegt wird. Bis das Oberlandesgericht dann entscheidet, können Wochen vergehen.

Dennoch ist die Arbeit in der Vormünderberatung für die Vermittlung von Vormündern an unbegleitete minderjährige Flüchtlinge ein echter Gewinn. Um im ständigen Austausch zu bleiben, wird Anfang Januar ein großes Treffen mit ehemaligen sowie aktuellen Vormündern stattfinden.

Abschließend möchte ich noch ein Zitat von Frau Andörfer, ehemalige zuständige Mitarbeiterin des ASD anführen:  
„Der Vorteil einer privat geführten Vormundschaft ist ganz offensichtlich: es ist der menschliche Kontakt, es ist die persönliche Beziehung, es werden Beziehungen aufgebaut, es entsteht ein gewisses Vertrauensverhältnis.“

*Uli Bundschuh  
Fachberatung für Vormünder*



### Herausgeber und Redaktion:

Wohngemeinschaft für Flüchtlingskinder Nürnberg e.V.  
Angelika Weikert, Dominik Langer, Christine Böhme,  
Malene Flor, Stefan Münster und Uli Bundschuh  
Postfach 31 01 17 - 90201 Nürnberg  
Kontakt: Tel. (0911) 43 89 6-40 - Fax (0911) 43 89 6-49  
E-Mail: [vorstand@fluechtlingskinder-nuernberg.org](mailto:vorstand@fluechtlingskinder-nuernberg.org)

### Bankverbindung des Vereins:

Sparkasse Nürnberg  
BLZ: 760 501 01 Konto-Nr: 56 55 469  
IBAN DE73 7605 0101 0005 6554 69  
BIC SWIFT SSKNDE77XXX